

er durch Kauf von Georg Bodiebrad von Böhmen die Lausitzer Herrschaften Peitz und Rottbus. Gestützt auf die schon von den askanischen Markgrafen beanspruchte Lehnsoberrhoheit über Pommern wollte er beim Aussterben der Linie Pommern-Stettin das Land als ein heimgefallenes Lehen einziehen. Aber die Herzöge von Pommern-Wolgast erhoben Ansprüche auf das Land. Nach einem unglücklichen Kriege gegen Pommern legte Friedrich die Regierung nieder und übertrug sie seinem jüngern Bruder Albrecht Achilles; bald darauf starb er.

3. Albrecht Achilles, 1470—1486. Er gab den Krieg gegen Pommern auf und bestätigte der Linie Pommern-Wolgast den Besitz des Landes, erhielt aber dafür die Anerkennung seiner Lehnsoberrhoheit über das Land, so daß beim Aussterben der herrschenden Linie Pommern an Brandenburg fallen mußte. Um einer Schwächung der Kurmacht vorzubeugen, bestimmte er in der dispositio Achillea, dem Hohenzollernschen Hausgesetz, daß das Kurland, d. h. die Mark Brandenburg, immer ungeteilt an den ältesten Sohn des Kurfürsten vererben und die fränkischen Besitzungen, d. h. Bayreuth und Ansbach, höchstens in zwei Teile zerfallen sollten, 1473. Der ritterliche Fürst wurde durch manche Kämpfe in Franken, in Ungarn und Burgund vielfach in Anspruch genommen und liebte zudem die Marken nicht, weil er in dem ebenen, sandigen Lande die Naturschönheit seiner fränkischen Heimat vermißte und bei den Einwohnern den Mangel an Bildung schmerzlich empfand. Er lebte daher meist auf der Radolzburg bei Ansbach. Die Verwaltung der Mark überließ er häufig seinem Sohne Johann. Im Kriege mit dem Herzog Johann von Sagan, der von den Herrschern von Böhmen und Ungarn unterstützt wurde, erwarb der Kurfürst Krossen, Züllichau und Bobersberg, 1482. Auf diese Gebiete hatte er Anspruch gemacht als auf das Erbe seiner Tochter, der Witwe des Herzogs von Glogau. Albrecht Achilles, der diesen Beinamen wegen seiner Tapferkeit erhalten, starb 1486 in Frankfurt a. M., wo er für die Wahl Maximilians wirkte.

4. Johann Cicero, 1486—1499. Diesem ältesten Sohne Albrechts fiel die Mark mit der darauf haftenden Kurwürde zu. Die fränkischen Besitzungen Ansbach und Bayreuth fielen an seine Stiefbrüder und blieben über ein Jahrhundert von Brandenburg-Preußen getrennt. Johann erhielt seinen Beinamen Cicero wegen seiner Gelehrsamkeit und Fertigkeit in der lateinischen Rede. Seine Regierung war eine friedliche. Er suchte Bildung und Gesittung in seinem Lande zu verbreiten. Unter ihm ist die erste Buchdruckerei in der Mark gegründet worden. Er ging schon